

Fife Überblick



Wie der Kopf einer Dogge ragt die Halbinsel Fife im Südosten Schottlands in das Meer hinaus. Von drei Seiten umschließt Wasser – der Firth of Forth im Süden, der Firth of Tay im Norden und die offene See im Osten – das Land. Diesem Umstand verdankt Fife seine überdurchschnittlich lange Küstenlinie.

Geprägt ist die kleine Region von der Fischerei und der Landwirtschaft. Ersteres bezeugen die Fischerdörfer in East Neuk, letzteres ist kaum zu übersehen, durchquert man das Land. Bis zum Horizont, und der ist hier im flachen Fife weit, erstrecken sich die Felder, nur unterbrochen von gelegentlichen Waldstücken. Stolz sind die Einwohner auf die Geschichte ihrer Heimat, denn Fife war im 11. Jh. das schottische Königreich und Dunfermline die Hauptstadt. Noch heute sprechen die Menschen vom „ancient kingdom of Fife“, vom alten Königreich Fife.

Culross

↗ X, B3

Im Süden Fifes, etwa 11 km westlich von Dunfermline, liegt das 500-Seelen-Dorf Culross. Keine Burg, große Kirche oder herrschaftliche Residenz machen die Anziehungskraft dieses Ortes aus, vielmehr die so genannten **little houses**, kleine, bürgerliche Häuser aus dem 16. und 17. Jh. Seit seiner Gründung im Jahr 1931 hat sich der



National Trust for Scotland nicht nur für die Restaurierung herrschaftlicher Residenzen, sondern auch für den Erhalt kleinerer Wohnhäuser eingesetzt. Hier in Culross hat er vortreffliche Arbeit geleistet, der kleine Ort ist heute das beste schottische Beispiel bürgerlichen Lebens im 16. und 17. Jh.

Aushängestück des Dorfes ist der **Palace**, der allerdings nie königlicher Palast, sondern „nur“ das größte Haus des Städtchens war. Der Palace wurde in zwei Etappen erbaut, der ältere Teil 1597. Die Buchstaben *GB* über dem südlichen Mittelfenster verweisen auf den Besitzer, den Kaufmann *George Bruce*. Dieser revolutionierte Anfang des 17. Jh. den Kohlenbergbau und machte Culross zu einem damals bedeutenden Kohle- und Salzhafen.

Der jüngere Teil des Hauses stammt aus dem Jahr 1611, und die Initialen *SGB* über einem der Dachfenster verdeutlichen den Erfolg des Händlers: *Sir George Bruce* war wegen seiner Verdienste für die Wirtschaft zum Ritter geschlagen worden. Von der Einrichtung ist leider nicht viel erhalten, doch reizvoll sind die bemalten Decken in einigen Räumen (Ö: im Sommer Mo–So 12–17 Uhr, März–Mai und Sept.–Okt. Do–Mo 12–17 Uhr, E: £ 8,50). Die kleine Teestube am Ausgang lädt dann abschließend zu einer Ruhepause ein.

Ein Besuch des **Town House** (Rathaus) vermittelt anhand einer Ausstellung und eines Videos die Geschichte von Culross und der *little houses*.

The Study (1613), neben dem obligatorischen *Mercat Cross*, ist das zweitgrößte Haus in Culross. *Bishop*

Leighton hatte in dem Haus im späten 17. Jh. ein Studierzimmer eingerichtet und gab so dem Gebäude seinen Namen. Im ersten Stock ist ein großer Raum mit alten Möbeln und einer wundervollen niederländischen Decke zu besichtigen.

Über den Dächern der Stadt thront **Culross Abbey**, eine alte Zisterzienser-Abtei, 1217 von *Malcom, Earl of Fife*, gegründet. Die Kirche wurde 1633 renoviert und bietet u.a. Raum für ein *George-Bruce-Denkmal* aus Alabaster. Wenn man den Friedhof besucht, lohnt ein Blick auf die Grabsteine, die oft mit Zunftzeichen geschmückt sind.

Trotz allem ist Culross kein Freilichtmuseum, sondern lebende Stadt. Die kleinen Häuser befinden sich in Privatbesitz und sind bewohnt, was dem Flair dieses Ortes nur zuträglich sein kann.

Informationen



www.culross.org

Verbindungen



Die **Buslinie 78 A** von *Stagecoach Fife* fährt etwa alle 2 Stunden von *Dunfermline* nach Culross, und von dort aus weiter nach *Falkirk*.

Konkrete Verbindungen: *Traveline* für alle öffentlichen Verkehrsmittel (außer Flügen) www.travelinescotland.com bzw. Tel. 0871/20 02 233 (siehe auch „Unterwegs in Schottland“ wegen günstiger Tickets).

Dunfermline

☞ XI, C3

Geschichte

Vor fast 1000 Jahren war The Auld Grey Toon of Dunfermline für kurze Zeit die Hauptstadt Schottlands. 1060 gab *Malcolm III.*, der Sohn des von *Macbeth* ermordeten *Duncan*, der Stadt an der Südküste Fife's den Vorzug vor der alten Hauptstadt Perth und verlegte seinen Hof nach Dunfermline. 10 Jahre später heiratete der grobschlächtige König die zarte sächsische Prinzessin *Margaret*, die es sich zur Aufgabe machte, sowohl die groben Sitten der Kelten zu verfeinern als auch ihre Kirche zu katholisieren.

Für ihre Anstrengungen und ihr Bemühen um die armen Menschen der Stadt wurde *Margaret* später heiliggesprochen. Aus ihrer Zeit stammen die Überreste des **Palastes** und der **Cul-dee Church**, die sie vergrößern ließ, beide neben der Abtei.

Sehenswertes

Die **Abtei**, die zusammen mit der Kirche das Stadtbild dominiert, wurde unter *David I.* im frühen 12. Jh. errichtet und diente als Begräbnisstätte der schottischen Könige von *Malcolm III.* bis *Robert the Bruce*. Heute ist nur noch das faszinierende normannische Kirchenschiff aus dieser Zeit erhalten. Die separat stehende eigentliche Kirche stammt aus dem 19. Jh. Nicht zu übersehen ist im neuen Chor das Grab *Robert Bruce's*, des Königs, der 1314 die schottische Unabhängigkeit er-

kämpfte. (Ö: im Sommer Mo–Sa 10–16.30 Uhr und Sonntag ab 14 Uhr, E: £ 3,50)

Angrenzend an das Abteigelände (Eingang von Maygate aus) hat das **Abbot House Heritage Centre** geöffnet. Das schöne alte Haus stammt aus dem 14.–16. Jh. und beherbergt eine Ausstellung über die Geschichte von Fife von den Pikten bis heute. (Ö: Mo–So 10–16.30 Uhr, E: £ 4)

Gleich nebenan liegt der weitläufige **Pittencrieff Park**, der bei schönem Wetter auf jeden Fall einen Blick wert ist. Ein Tierpark mit exotischen Vögeln, Ponys, Ziegen und Pfauen gehört ebenso dazu wie ein hübscher Bach mit romantischer Brücke, ein Musikpavillon mit Café und das **Pittencrieff House** mit wechselnden Foto- und Malereiausstellungen. (Ö: im Sommer Mo–So 11–17, im Winter bis 16 Uhr)

Der Park ist wie viele andere öffentliche Gebäude der Stadt eine Spende ihres angeblich „größten Sohnes“, **Andrew Carnegie**. Dieser wurde 1835 als Sohn einer Weberfamilie in Dunfermline geboren und stand als Kind oft vor den Türen des Parks, den er nicht betreten durfte. 1848 emigrierte er mit seinen Eltern nach Amerika und verwirklichte dort den amerikanischen Traum „vom Tellerwäscher zum Millionär“. In der expandierenden Stahl- und Eisenindustrie machte er sein Glück und starb als einer der reichsten Männer der Welt. 350 Mio. US-Dollar gab er während seines Lebens für wohltätige Zwecke aus und bedachte dabei auch immer wieder seine schottische Heimat.



Als Wohltäter der Menschheit feiert ihn heute Dunfermline und ehrt ihn mit einem **Andrew Carnegie Birthplace Museum** in der Moodie Street (Ö: April–Oktober Mo–Sa 10–17, So 14–17 Uhr, E: £ 6, www.carnegiebirthplace.com). Doch die immense Spendenfreudigkeit war nur eine Charakterseite dieses Mannes. Auf der anderen Seite war sein Umgang mit seinen Arbeitern geprägt von Skrupellosigkeit, und die Arbeitsbedingungen und Löhne in seinen Betrieben waren derart schlecht, dass er sich sogar die Kritik anderer Musterkapitalisten einhandelte.

Das andere markante Gebäude ist der **Rathausurm** (City Chambers, Old Highstreet). Seit Dunfermline im Jahre 1112 freie Marktstadt (Burgh) wurde, findet sich hier auch ein Rathaus. Das jetzige stammt allerdings erst aus dem späten 19. Jh. und trägt neben neogotischen eindeutig viktorianische Züge.

Informationen



Tourist Information Centre, 1 High Street, Dunfermline KY12 7DL, Tel. 01383/72 09 99, Fax 62 58 07, ganzjährig geöffnet.
www.dunfermline.info

Verbindungen



Dunfermline ist mit einer regelmäßigen **Bahnverbindung** an Edinburgh angeschlossen. Die Fahrt dauert etwa eine halbe Stunde mit Zwischenstopps u.a. in Inverkeithing und North Queensferry.

Die **Buslinien X24** und **X26** verbinden Dunfermline mit St Andrews und Glasgow.

Konkrete Verbindungen: *Traveline* für alle öffentlichen Verkehrsmittel (außer Flügen) www.travelinescotland.com bzw. Tel. 0870/60 82 608 (siehe auch „Unterwegs in Schottland“ wegen günstiger Tickets).

Unterkunft



Das Hotelangebot ist erstaunlich groß; kleinere, gediegene Hotels sind überall in der Stadt zu finden. **Buchungshotline** des *Scottish Tourist Board*, Tel. 0845/22 55 121.

Hillview House, 9 Aberdour Road, Tel. 013 83/72 62 78, www.hillviewhousebb.co.uk
B & B ab £ 25.

Clark Cottage Guest House, 139 Halbeath Road, Tel. 01383/73 59 35, www.clarkecottaguesthouse.co.uk, B & B ab £ 30.

Garvock House Hotel, St John's Drive, Transy, Tel. 01383/62 10 67, www.garvock.co.uk, B & B ab £ 80.

East Neuk

➤ XI, D3

Überblick

Das alte schottische Wort *Neuk* bedeutet Ecke. **East Neuk** heißt also „östliche Ecke“ und beschreibt die Lage im Südosten Fifes. Sie bildet sozusagen die „Schnauze“ des Hundekopfes Fife. Im Mittelalter wurde von hier aus reger Handel mit Frankreich, Skandinavien und den Niederlanden betrieben, wobei die Schotten Produkte wie Wolle, Kohle, Leder und Fisch gegen Holz und Fertigprodukte eintauschten.

Als der Handel zurückging, expandierte der **Fischfang**. Riesige Heringsflotten belebten die Häfen East Neuks, doch auch sie sind schon lange verschwunden, und nur noch wenig erinnert in den malerischen Fischerdörfern an die großen Zeiten des Handels und Fischfangs. Dem aufmerksamen Betrachter wird jedoch ein Relikt aus den mittelalterlichen Handelstagen nicht entgehen können. Die **Treppengiebelhäuser**, typisch für diese Gegend und

in ganz Fife verbreitet, erinnern stark an die niederländische Dacharchitektur und sind auch zweifelsohne von dieser geprägt.

Die Häfen in East Neuk

Spricht man vom Charme Fifes, denkt man an die Küstendörfer East Neuks, mit den Fischkuttern, den engen Gassen und den rot geziegelten Dächern. Largo, Elie, St Monans, Pittenweem, Anstruther und Crail heißen die Dörfer, die bei aller Ähnlichkeit doch immer eine eigene Besonderheit zu bieten haben.

Elie

Windsurfer und Badegäste schätzen besonders den Hafen bzw. den **schönen Sandstrand** bei Elie, die beide geschützt in einer Bucht liegen.

St Monans

Wenige Meilen weiter liegt **St Monans** mit einer ungewöhnlichen Fischerkirche aus dem 14. Jh. Die **Auld Kirk** kann, neben einem im Querschiff aufgehängten Schiffsmodell, wie so viele Kirchen in Schottland mit einem Superlativ aufwarten: The Auld Kirk ist angeblich die Kirche Schottlands, die sich am nächsten zum Meer befindet.

Pittenweem

In Pittenweem (piktisch für „Ort der Höhle“), noch ein paar Kilometer weiter, findet täglich frühmorgens ein **Fischmarkt** statt. Viele vom *National Trust for Scotland* restaurierte Häuser und **St Fillan's Cave** in Hafennähe, ei-

ne Höhle, in welcher der Missionar *St Fillan* gelebt haben soll, machen den Ort sehenswert (der Schlüssel zur Höhle ist beim *Gingerbread Horse* in der High Street erhältlich).

Pittenweem ist jährlich Anfang August Austragungsort des **Pittenweem Arts Festivals** mit Straßentheater, Musikveranstaltungen etc.

Etwa 3 km nordöstlich von Pittenweem liegt **Kellie Castle and Garden**. Die Burg aus dem 14. Jh. wurde im 19. Jh. von der Architekten- und Künstlerfamilie *Lorimer* behutsam renoviert und ist eines der Castles in Schottland in denen es nachweislich spukt. (Ö: nur im Sommer, Mo–So 12.30–17 Uhr, Apr., Mai, Sept., Okt nur Do–So, der schöne Garten ist schon ab 10 Uhr geöffnet, E: £ 8,50)

Anstruther

Anstruther (sprich: Anster), der größte East-Neuk-Hafen, beherbergt das **Scottish Fisheries Museum**, wo Einrichtungen aus Fischerhütten, Angelgeräte, verschiedene Bootstypen sowie verschiedene historische Gebäude zu besichtigen sind. (Ö: im Sommer Mo–Sa 10–17.30, So 11–17 Uhr, im Winter Mo–Sa bis 16.30 Uhr, So 12–16.30 Uhr, E: £ 6, www.scotfishmuseum.org)

Crail

Crail schließlich, am Ostzipfel Fife's gelegen, ist der Archetypus eines East-Neuk-Fischerdorfes. Der pittoreske **Hafen** mit den alten Hafenmauern, die rotgedeckten Häuser und das flämisch beeinflusste **Rathaus** aus dem 16. Jh.



machen die Atmosphäre des Ortes aus. Den großen Stein an der alten **Church of St Mary** (12. Jh.) schleuderte angeblich vor langer Zeit der Teufel in einem Wutanfall von der nahe gelegenen Insel May auf das Gotteshaus, das er glücklicherweise jedoch knapp verfehlte.



Informationen

Tourist Information Centres, die auch Zimmer vermitteln, gibt es in Anstruther und in Crail. Beide haben nur im Sommer geöffnet: **Anstruther**, *Scottish Fisheries Museum*, Tel. 01333/31 10 73; **Crail**, *Museum & Heritage Centre*, Marketgate, Tel. 01333/45 08 69. www.eastneukwide.co.uk



Verbindungen

Die **Buslinie 95** fährt etwa stündlich von St Andrews über die East Neuk Dörfer nach Leven. Die Linie **X60** verbindet St Andrews mit Edinburgh und hält ebenfalls in den East-Neuk-Dörfern (außer Crail).

Konkrete Verbindungen: *Traveline* für alle öffentlichen Verkehrsmittel (außer Flügen) www.travelinescotland.com bzw. Tel. 0871/20 02 233 (siehe auch „Unterwegs in Schottland“ wegen günstiger Tickets).



Unterkunft

Beaumont Lodge Guest House, 43 Pittenweem Road, Anstruther, Tel./Fax 01333/31 03 15, www.beaumontlodge.co.uk, B & B ab £ 33.

Hazelton Guest House, 29 Marketgate, Crail, Tel./Fax 01333/45 02 50, www.thehazelton.co.uk, B & B ab £ 30.

The Marine, 54 Nethergate South, Crail, Tel. 01333/45 02 07, B & B ab £ 25.

St Abbs House B&B, 4 St Abbs Crescent, Pittenweem, Tel. 01333/31 19 64, www.stabbshouse.co.uk, ab £ 25.

B & B findet man in Anstruther u.a. am Hafen, in Crail z.B. in der High Street und in Elie in der High Street und am Park Place. Die Preise liegen zwischen £ 25 und £ 30 p.P.

Sauchope Links Caravan Park, 1,5 km östlich von Crail an der A 917, Tel. 01333/45 04 60, www.sauchope.co.uk, Wohnwagen und Zelt ab £ 14.

Shell Bay Caravan Site, an der A 915 kurz vor Elie, Tel. 01333/33 02 83, Fax 33 00 08, www.abbeyfordscotland.com, Zelte ab £ 12, Caravans ab £ 14.

St Monas Caravan Park, St Monans, KY10 2DN, Tel. 01333/73 07 78, www.abbeyfordscotland.com.

Buchungshotline des *Scottish Tourist Board*, Tel. 0845/22 55 121.

St Andrews

XI, D2

Überblick

An der Westküste Fife's liegt der Ort, dessen Name jedes Golferherz höher schlagen lässt: St Andrews, das **Mekka des Golfsports**, wo Golfer immer Vorfahrt haben und selbst der *St Andrews Scotch Whisky* in golfballförmige Flaschen abgefüllt wird. Im Jahre 1754 gründete sich die *Society of St Andrews Golfers*, die sich später in den *Royal and Ancient Golf Club of St Andrews* umbenannte. Das am Strand gelegene Clubhaus des R & A, das **Royal and Ancient Clubhouse**, ist heute weltweit offizielles Golf-Hauptquartier und letzte Instanz in allen Streitfragen.

Auf dem berühmten **Old Course** beim Clubhouse können Nicht-Clubmitglieder nach Entrichtung eines Entgeltes von £ 125 spielen, das Clubhaus ist allerdings männlichen Mitgliedern vorbehalten. Sonntags bleibt der Platz geschlossen. (Buchungen müssen bis zu zwei Jahre im Voraus gemacht werden. **St Andrews Links Trust**, Pilmour

House, St Andrews, Fife, Tel. 01334/46 66 66, www.standrews.org.uk, kümmert sich auch um die anderen fünf Golfplätze der Stadt. Ansonsten wird ein Teil der Plätze am Vortag verlost, bzw. einzelne Spieler können frühmorgens zum Platzwart gehen und vielleicht einen Platz erheischen.) Die anderen fünf Golfplätze der Stadt sind dagegen sieben Tage, ohne Voranmeldung und bereits gegen eine Gebühr von £ 12 bis £ 70 beispielbar.

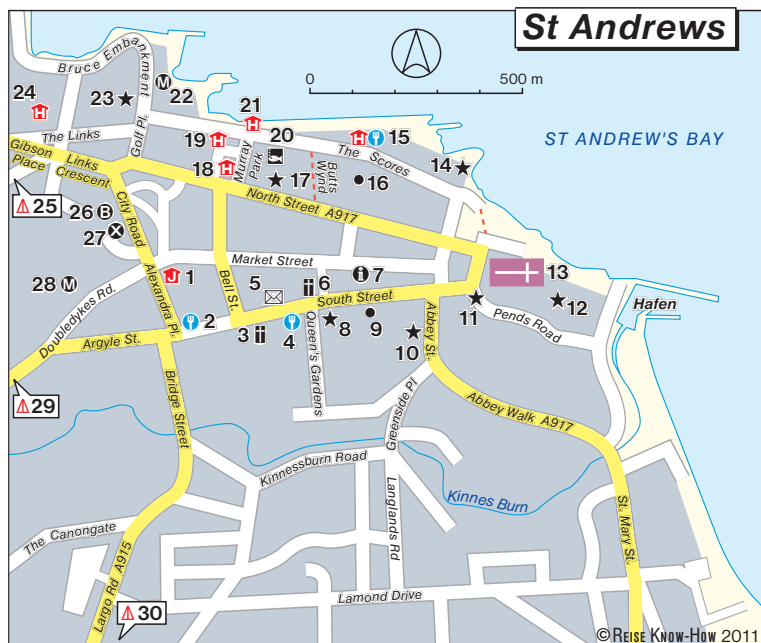
Im Bruce Embankment, schräg gegenüber dem Clubhaus des Old Course, befindet sich das **British Golf Museum**. Die Ausstellung erzählt die Geschichte des Golf und zeigt u.a. Golfkleidung verschiedener Jahrhunderte. Eine Multimediaschau darf natürlich auch nicht fehlen. (Ö: Ostern bis Mitte Okt. Mo–Sa 9.30–17.30, So 10–17 Uhr, im Winter Mo–So 10–16 Uhr, E: £ 6, www.britishgolfmuseum.co.uk)

Trotz ihrer fünf Golfplätze täte man der Stadt jedoch Unrecht, reduzierte man sie allein auf diesen Sport. Groß war der Einfluss auf die schottische Religionsgeschichte und das Bildungswesen. Im 8. Jh. erlitt der *heilige Regulus* Schiffbruch vor der Küste Fifes, konnte sich aber an Land retten. Mit sich führte er die Gebeine des **Apostels Andreas**, und aus Dankbarkeit für sein Überleben errichtete *Regulus* an der Stelle des heutigen St Andrews eine Kapelle. *St Andreas*, der an einem quergestellten Kreuz starb, wurde der Nationalheilige der Schotten und sein Zeichen, das Andreaskreuz, ist heute noch in der schottischen Fahne zu sehen. St Andrews entwickelte sich bald



zu einem **Wallfahrtsort** für Tausende von Pilgern aus aller Welt, 1160 wurde die Kathedrale erbaut und um 1200 die Burg als Festung und Palast des Bischofs. Mit der Reformation im Jahr 1559 erlosch der religiöse Einfluss der Stadt, Kathedrale und Burg verfielen.

Wichtiger Meilenstein im schottischen Erziehungswesen war die Einrichtung der ersten schottischen Universität im Jahr 1412, gefolgt 1450 von der Gründung des **St Salvator's College**, und bis heute besitzt St Andrews eine der besten theologischen Fakultäten Großbritanniens. Die Studenten, die hier die Universität besuchen, sind



1 St Andrews Tourist Hostel

2 West Port

3 Black Friars Chapel

4 The Vine Leaf

5 Postamt

6 Holy Trinity Church

7 Touristeninformation

8 Town Hall

9 St Mary's College

10 Byre Theater

11 The Pends

12 St Rules's Tower

13 St Andrews Cathedral

14 St Andrews Castle

15 St Andrews Golf Hotel

16 St Salvador's College

17 Fife Contemporary
Arts and Crafts

18 Bell Craig Guest House

19 Doune House

20 St Andrews Aquarium

21 Russel Hotel

22 British Golf Museum

23 Royal and Ancient Golf Club

24 St Andrews Old Course Hotel

25 Kinkell Braes Caravan Park

26 Busbahnhof

27 Taxistand

28 St Andrews Museum

29 Craigtoun Meadows Holiday Park

30 Cairnsmill Caravan Park



sehr traditionsbewusst. Sie tragen ihren *red gown*, den roten Filzumhang, und flanieren sonntags auf der Hafenmauer.

Sehenswertes

Der noch erhaltene mittelalterliche Stadtgrundriss und viele alte Häuser machen einen Stadtrundgang lohnenswert. Den beginnt man am einfachsten am **West Port**, das schon im Mittelalter Einlass in die Stadt gewährte. Das Tor stand ursprünglich weiter östlich, wurde aber bereits 1589 an seinem jetzigen Standort wieder aufge-

baut. Das Wappen *David I.*, der im 12. Jh. der Stadt die Marktrechte garantierte, das Stadtwappen an der Ostwand und die beiden Nebenbögen sind Zugaben aus dem 19. Jh.

Man geht nun weiter entlang der South Street Richtung Innenstadt. Die South Street selbst ist eine der drei Hauptstraßen der Altstadt, die alle an der Kathedrale zusammenlaufen. Etwa 200 m weiter sind auf der rechten Seite die Ruinen der **Blackfriars Chapel** zu sehen. Die Kapelle aus dem frühen 16. Jh. ist alles, was die Zerstörungswut der Reformatoren des Jahres 1559 vom Blackfriars-Kloster stehen ließ. An der gewölbten Decke sind noch die Überreste einer Kreuzigungsdarstellung zu sehen.

Hauptstadt des Golf:
St Andrews zu Füßen des Rule's Tower



Die **Town Hall**, etwa 200 m entfernt, wurde erst 1858 errichtet. In den Vorraum wurde ein Stein aus dem alten Gefängnis mit eingebaut, dessen Eingravierungen das Datum 1565 und das Wappen eines ehemaligen Bürgermeisters zeigen. Hier findet sich auch **Fife Contemporary Art and Craft**, mit wechselnden Ausstellungen zu moderner Kunst und Kunsthandwerk.

Die **Holy Trinity Church** auf der anderen Straßenseite ist weniger wegen architektonischer Besonderheiten als aufgrund der Vielzahl an ausgestellten Relikten sehenswert. Gegenstände wie die Bishop's Branks, ein grobes Eisen gestell, das ahnungslosen Schwätzern während einer Messe plötzlich über den Kopf gezogen wurde, um sie mundtot zu machen, geben der Kirche den Charakter einer Art städtischen Museums.

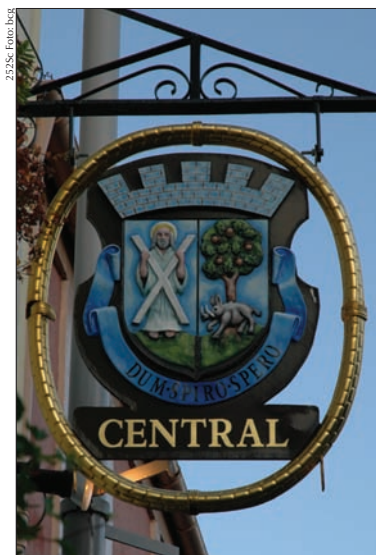
Nur wenige Meter weiter kann man auf der rechten Seite das schmiedeeisenerne Tor des **St Mary's College** bewundern. In großen Lettern steht über dem Eingang *in principio erat verbum*, „am Anfang war das Wort“, und verweist auf die hochgeistigen Studien, die hier betrieben werden. Durch das Tor gelangt man in den herrlichen, parkähnlichen Innenhof der Universität. Gleich zu Anfang wird man von einer 250-jährigen Eiche begrüßt, die zwar wunderbar gewachsen ist, sich jedoch vom Alter her nicht mit dem Dornenbaum am Glockenturm messen kann, den schon *Maria Stuart* gepflanzt haben soll.

St Mary's College wurde 1537 gegründet und 1554 fertig gestellt. Die

Nord- und Westgebäude der rechteckigen Anlage stammen noch aus dieser Zeit, während die anderen Teile erst im 17. Jh. erbaut wurden. Die Sonnenuhr neben dem Glockenturm datiert ebenfalls aus dem 17. Jh., der obligatorische efeubewachsene Taubenschlag am anderen Ende des „Hofes“ ist etwa 100 Jahre jünger.

Am Ende der South Street steht, ganz St Andrews überragend, die Kathedrale bzw. ihre Ruinen. Rechts der Straße ist der ehemalige Haupteingang des sakralen Geländes **The Pends** völlig erhalten; durch den gotischen Torweg führt nun eine Straße.

Die **Kathedrale** war vor ihrer Zerstörung während der Reformation die größte Kirche Schottlands, und Tau-



2325c Foto: berg

Scotland – Home of Golf

Entgegen den Gewohnheiten anderer Länder ist Golf in Schottland **Volkssport**. Hier betreibt jede und jeder die vornehme Sportart rund um den kleinen weißen Ball unabhängig von Jahreseinkommen oder Standeszugehörigkeit. Von der allgemeinen Beliebtheit des Sports zeugt auch die große Anzahl an Golfplätzen: über 420 Plätze sind über das ganze Land verteilt und verhelfen Schottland zur größten Platzdichte der Welt.

Der **Ursprung** des Spieles ist unbekannt, doch soll ein schottischer Hirte eines Tages mit einem Stock einen Stein erst vor sich hergetrieben und dann immer weiter weg geschlagen haben. Als der Stein schließlich in einem Kaninchenloch verschwand, war das Golfspiel erfunden. Sei dem wie es ist, die erste schottische Erwähnung stammt aus dem Jahr 1457, als *James II.* das Dekret „*Gowf and fitba to be utterly cryit doon and not usit*“ erließ. Mit diesem Erlass verbot der König das Golf- und das Fußballspiel, da beide Sportarten die jungen Männer offensichtlich vom kriegerischen Bogenschießen abhielten.

Dies konnte jedoch die **Ausbreitung** des Golfspiels nicht verhindern, zumal selbst die königliche Nachkommenschaft von *James II.* dem Sport frönte: *Maria Stuart* war Anhängerin dieser Sportart und ihr Sohn, *James VI.*, ließ, sobald er englischer König wurde und nach London übersiedelte, den ersten Golfplatz südlich der schottischen Grenze errichten.

Ziel des Spieles ist bekanntermaßen, einen Ball mit einem Schläger über verschiedenen lange Bahnen in ein Loch zu treiben und dabei möglichst wenige Schläge zu benötigen. Ein Durchgang führt über insgesamt 18 Loch, bei Golfplätzen mit nur 9 Loch werden zwei Runden gespielt. Eine Bahn besteht aus dem Abschlag, der Spiel-

bahn, genannt *Fairway*, und dem Grün bzw. *Green*, auf dem sich, gekennzeichnet mit einer roten Fahne, das Loch befindet. Rechts und links des *Fairway* liegen die sog. *Roughs*, d.h. nicht geschnittene Rasenflächen, Bäume, Teiche usw., in die man seinen Ball möglichst ebenso wenig schlagen sollte wie in die Sandbunker auf der Spielbahn. Auf die Suche nach seinem Ball darf man übrigens höchstens fünf Minuten verwenden, um nachfolgende Spieler nicht zu behindern.

Für jedes Loch ist eine Mindestanzahl an Schlägen vorgeben, das sog. *Par*. Für eine Bahn von einer Länge bis zu 238 m gilt ein *Par* von drei, bis 434 m vier und über 435 m fünf Schlägen. Locht man nach einer Schlagzahl von einem unter *Par* ein, ist das ein *Birdy*, zwei unter *Par* nennt man *Eagle*, drei unter *Par* heißt *Albatros* und das direkte Einlochen wird als *Ace* bezeichnet.



Ein Spieler darf bis zu 14 **Schläger** mit in die Runde nehmen, mit denen man je nach Material des Schlägerkopfes – Holz oder Eisen – und Neigungswinkel der Schlagfläche den Ball unterschiedlich weit schlagen kann.

Dass Golf in anderen Ländern als Sportart der Upper Class gilt, ist angeblich einer Werbekampagne der Whiskyfirma *Johnnie Walker* zu verdanken. *Johnnie Walker* wollten ihren Whisky auch nach Übersee exportieren, doch fand das Getränk in den Vereinigten Staaten keinen Absatz, denn der amerikanische Markt war völlig mit irischem Whiskey gesättigt. Werbestrategen erkannten aber den Bedarf der amerikanischen Oberschicht nach einer elitären Sportart, da Polo für die meisten zu gefährlich war. Also führten die Schotten ihren bis dahin unbekanntem Volkssport Golf ein und gründeten Clubs mit ganz strengen Aufnahmekriterien und Scotch-Ausschank.

Ein Gastspieler sollte folgende **Regeln der Etikette** beachten:

Golf wird in Schottland traditionell in einem recht flotten Tempo durchgespielt, eine Runde sollte nicht länger als 3,5 Stunden dauern. Will man den Sport etwas gemächlicher angehen, sollte man nachfolgenden Spielern gestatten durchzuspielen.

Löcher, die man in den Rasen schlägt, sollte man wieder schließen, damit die Bahn nicht beschädigt wird.

Manche Clubhäuser sind noch recht konservativ eingestellt, und in Bar und Speiserestaurant gilt Jackett- und Krawattenzwang. Auch ist der Gedanke der Gleichberechtigung von Mann und Frau noch nicht bis in alle Clubhäuser vorgedrungen. Mancherorts ist die Spielzeit für Frauen auf bestimmte Tage und Uhrzeiten beschränkt und der Haupteingang des Clubhauses für Frauen tabu. Vor allem aber konnte Mann



ab und zu das Heiligtum Clubbar als letzte Bastion männlichen Herrschaftsdünkels gegen das bedrohliche Vordringen des weiblichen Geschlechts behaupten.

Vorfahrt für Golfer:
Schild auf dem Old Course in St Andrews



sende von Pilgern beteten jährlich an den 31 Altären. Doch auch die Ruinen lassen die riesigen Ausmaße der zwischen 1160 und 1318 errichteten Kathedrale (109 m lang, 19 m breit) noch erahnen. Die westliche Giebelwand, die 19 m in den Himmel ragt, gibt mit ihrem östlichen Pendant einen guten Eindruck von der einstigen Größe.

Auf dem Friedhof um die Kathedrale erhebt sich 30 m hoch **St Rule's Tower**. Der eckige normannische Turm einer noch älteren Kirche kann über eine enge, steile Wendeltreppe bestiegen werden, eine Anstrengung, die der weite Ausblick vom Turm zur Gänze belohnt. Die Turmbesteigung kostet Eintritt, Tickets sind beim **Kirchen-**



museum auf dem Friedhof erhältlich. Das Museum selbst zeigt neben vielem anderem sehr schöne keltische Kreuzsteine. (Ö: im Sommer Mo–So 9.30–17.30 Uhr, im Winter Mo–So bis 16.30 Uhr, E: £ 4,20, www.historic-scotland.gov.uk)

Von St Rule's Tower herab kann man einen schönen Blick auf **St Andrews**

Castle werfen. Die Burg, um 1200 nördlich am Meer erbaut, war der Palast der Erzbischofs von St Andrews. In der Ruine sind ein finsternes Verlies und während einer Belagerung gegrabene Tunnel zu besichtigen. (Ö: im Sommer Mo–So 9.30–17.30 Uhr, im Winter Mo–So bis 16.30 Uhr, E: £ 5, www.historic-scotland.gov.uk)

Nun schlendert man über The Scores weiter, am **St Salvator's College** entlang, und biegt in den Butt's Wynd ab. An der Ecke zur North Street steht der Turm von St Salvator's Kirche und College. St Salvator's ist das älteste College in St Andrews und wurde 1450 gegründet. Der Turm und die Kirche sind Überreste aus dem Mittelalter und mit dem Namen des Erbauers *Bischof James Kennedy* verbunden, der in der Kirche begraben liegt. In der Kirche wird im April ein Universitäts-gottesdienst abgehalten, zu dem die Studenten in ihren roten Umhängen erscheinen.

Unweit davon informiert das **St Andrews Aquarium**, in The Scores, über die verschiedenen Bewohner der schottischen See. (Ö: Im Sommer Mo–So 10–17 Uhr, E: £ 8, www.standrewsaquarium.co.uk)

Im Kinburn Park an der Doubledykes Road liegt das **St Andrews Museum**,

St Andrews' zweites Standbein:
Golfclub, Golfplatz, Golfhotel

das die lange und ereignisreiche Geschichte der Stadt illustriert. (Ö: im Sommer Mo–So 10–17 Uhr, im Winter Mo–So 10.30–16 Uhr)

Südlich des Stadtzentrums, in einem Wohngebiet in der Canongate, befindet sich der schöne **St Andrews Botanic Garden** mit verschiedenen angelegten Bereichen, wie Steingärten, Teichen, Wasserfällen etc. (Ö: Mo–So 10–19 Uhr, im Winter bis 16 Uhr, E: £ 2)

Praktische Tipps

Informationen



Tourist Information Centre, 70 Market Street, St Andrews, KY16 9NU, Tel. 01334/47 20 21.

www.standrews.co.uk

Aktivitäten



Die Spielzeit des exzellenten **Byre Theater** in Abbey Street geht von Mitte Mai bis Ende Dezember und beinhaltet sehenswerte Aufführungen. Auskunft über Veranstaltungen unter der Tel. 01334/47 50 00, www.byretheatre.com.

Lammas Fair ist der älteste mittelalterliche Markt Schottlands und immer ein großes Spektakel. Termin ist jedes Jahr vom ersten Freitag im August bis zum folgenden Dienstag, am Sonntag ist der Markt geschlossen.

Stadtführung: Für £ 5 kann man sich beim *Tourist Information Centre* eine **Audioführung** durch die Stadt ausleihen. Im Preis sind Ermäßigungen für verschiedene Attraktionen inbegriffen. Eine Führung auf dem **Old Course** ist an den Juniwochenenden und täglich von Juli bis August für £ 2,50 erhältlich. Treffpunkt ist zwischen 11 und 16 Uhr am Geschäft hinter dem 18. Loch.

Bei schönem Wetter kann man sich am Sandstrand, den **West Sands** am Old Course, in der Sonne aalen.



Verbindungen

In St Andrews gibt es keinen Bahnhof, der nächste liegt in Leuchars. Dort halten die **Züge**, die Aberdeen mit Edinburgh und Glasgow verbinden. Andere Stationen in Fife auf dieser Linie sind Inverkeithing, Kirkcaldy, Markinch for Glenrothes, Ladybank und Cupar. Die Züge fahren in etwas unregelmäßigen Abständen, aber ungefähr jede halbe Stunde, sonntags seltener.

St Andrews wird durch die **Buslinien X59** und **X60** mit Edinburgh verbunden. Nach Glasgow fahren die **Linie 24/X24** und **X26** (via Dunformline). St Andrews und Dundee verbinden die **Linien 96** und **99**.

Konkrete Verbindungen: *Traveline* für alle öffentlichen Verkehrsmittel (außer Flügen) www.travelinescotland.com bzw. Tel. 0871/20 02 233 (siehe auch „Unterwegs in Schottland“ wegen günstiger Tickets).

Unterkunft



Hotels:

Hotels findet man überall in der Altstadt, besonders in der Umgebung der North Street.

Doone House, 5 Murray Place, Tel./Fax 01334/47 51 95, www.doonehouse.com, B & B ab £ 35.

Bell Craig Guest House, 8 Murray Park, Tel./Fax 01334/47 29 62, www.bellcraig.com, B & B ab £ 50.

Russel Hotel, 26, The Scores, Tel. 01334/47 34 47, Fax 47 82 79, www.russellhotelstandrews.co.uk, B & B ab £ 50.

St Andrews Old Course Hotel, Old Station Road, Tel. 01334/47 43 71, Fax 47 76 68, www.oldcoursehotel.co.uk, B & B ab £ 195, ist „das“ Golfhotel am Ort.

B & B:

In der ganzen Stadt, z.B. in der Abbey Street (Seitenstraße der South Street) und ihrer Verlängerung Abbey Walk und St Mary's Street.

University Residences, Buchungen bei: University of St Andrews, Butts Wynd, North Street, Tel. 01334/46 30 00, www.discover

Schwindelerregend:
die Reste von St Andrews Cathedral



253 St. Foto: bog



standrews.com, B & B ab £ 30, geöffnet von Juni–September.

Herbergen:

St Andrews Tourist Hostel, Inchcape House, St Mary's Place, Tel. 01334/47 99 11, www.standrewshostel.com, bieten Basisunterkünfte £ 12–14.

Camping:

Cairnsmill Caravan Park, Largo Road, www.cairnsmill.co.uk, entlang der A 915, 1,5 km südlich des Stadtrandes, Tel. 01334/47 36 04, Zelt ab £ 15, Wohnwagen ab £ 18,50, betreibt auch ein *Bunkhouse*, in dem man für £ 8 übernachten kann.

Kinkell Braes Caravan Park, Tel. 01334/47 42 50, www.abbeyfordscotland.com, Wohnwagen ab £ 14.

Craigtoun Meadows Holiday Park, Mount Melville, liegt zwischen St Andrews und Strathkinness, Tel. 01334/47 59 59, Fax 47 64 24, www.craigtounmeadows.co.uk. Zelt und Wohnwagen ab £ 22.

Essen und Trinken



Pubs und Restaurants finden sich in der Altstadt besonders entlang der drei Hauptstraßen North, Market und South Street.

West Port in der South Street hat den ganzen Tag geöffnet und verfügt über einen Biergarten. **The Vine Leaf**, ebenfalls in der South Street, hat eine gute Weinauswahl.

Ebenfalls in der South Street sowie in der Market Street befinden sich **Eissalons**.

Ma Bells Tavern (tagsüber) und **Dunes Restaurant** (ab 19 Uhr geöffnet) bieten Snacks bzw. letzteres elegante Abendessen und befinden sich im *St Andrews Golf Hotel*, 40 The Scores, Tel. 01334/47 26 11.

Auch in den Nebenstraßen, welche die drei Hauptstraßen miteinander verbinden, findet man mehrere Pubs. Exzellent ist das **Grange Inn** in der Grange Road. In dem Restaurant kann man für ca. £ 60 ein Menü für zwei Personen erhalten, Tel. 01334/47 26 70.

Sonstiges



Atowerkstatt und -verleih: *Ian Cowe Couchworks*, 76 Argyle Street, Tel. 01334/47 25 43.

Banken haben ihren Sitz in der Market Street und der South Street.

St Andrews hat zwar keinen Fischmarkt, aber *Keracher* in der Market Street bietet eine hervorragende Auswahl an frischem **Fisch** zu vernünftigen Preisen.

Letzte Instanz in Sachen **Golfausrüstung** ist *Auchterlonies* am Golf Place.

Das **Postamt** liegt in der gleichen Straße schräg gegenüber der Information.

Ein **Supermarkt** befindet sich in der Market Street, wo auch ein **Fahrradhändler** sein Geschäft betreibt.

Ein **Taxistand** ist bei der Bus Station Ecke City Road, Station Road zu finden oder aber Jay Taxis, Tel. 01334/47 66 22.

Mehrere **Töpfereien** in Church Square und der South Street sind ebenso einen Besuch wert wie die **Goldschmieden** in der South Street und Greyfriars Garden.

Falkland

≈ XI, C3

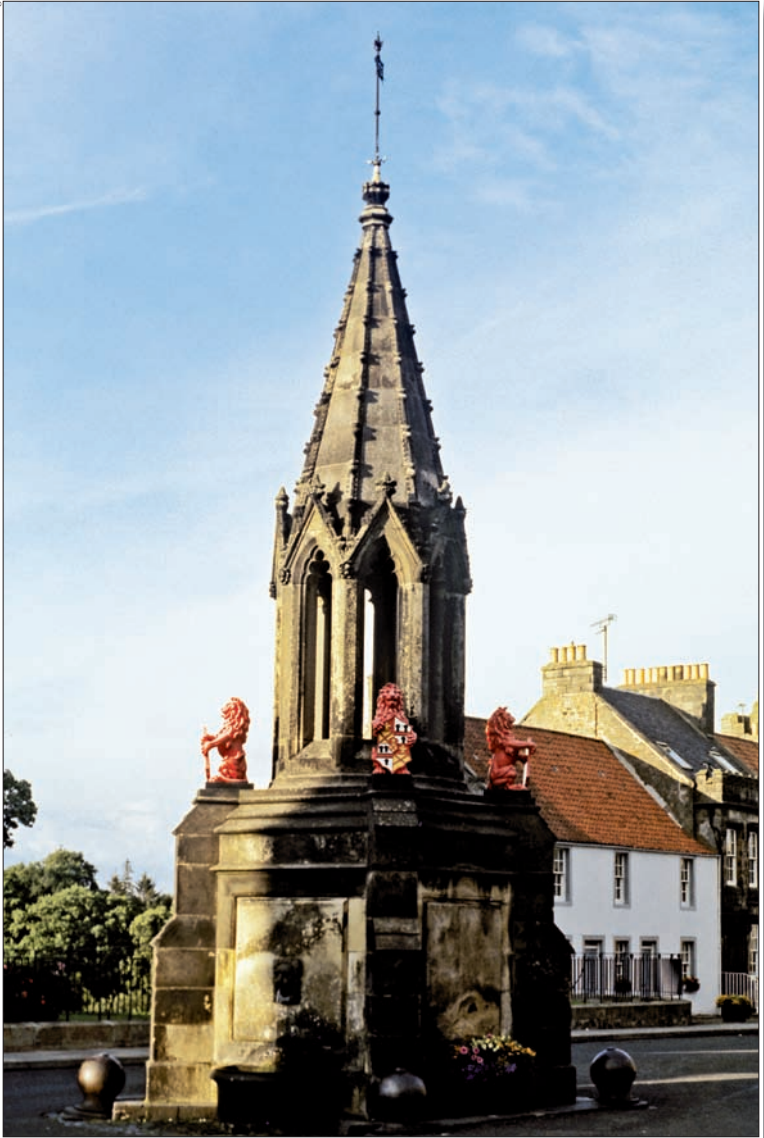
Sehenswertes

Im Landesinneren Fife's liegt am Fuße der **Lomond Hills** das kleine Städtchen Falkland. Zahlreiche **little houses** aus dem 16. und 17. Jahrhundert wurden liebevoll restauriert und laden zu einem Gang durch die Straßen und Gassen ein.

Beherrschend wirkt **Falkland Palace**, eines der sieben Schlösser der Stuart-Könige. Im Grunde zu klein für eine königliche Residenz, war der Palast das Jagdschloss der *Stuarts* und Brautgeschenk für die jeweilige Königin.



027Scot Foto: beg





Die ursprünglichen Besitzer, die *Earl of Fife*, hatten den Palast im 12. Jh. als Festung erbaut, doch 300 Jahre später machte *James II.* den Palast zur königlichen Residenz und nahm zwischen 1453 und 1463 erhebliche Erweiterungen vor. *James IV.* und *James V.* sind die wichtigsten Bautätigkeiten zuzuschreiben, und unter *James V.* entstand auch der Südflügel, der, vergleichbar dem Palast von Stirling Castle, eines der schönsten Beispiele der schottischen Frührenaissance ist. Im 17. Jahrhundert brannte der Palast ab, wurde aber im 19. Jahrhundert weitestgehend wieder aufgebaut. Die Inneneinrichtung ist daher größtenteils nicht original, jedoch wurden die Möbel mit Sorgfalt ausgesucht und stam-

men zumeist aus der entsprechenden Epoche.

In dem wunderhübschen kleinen Park, der sich dem Palast hinten anschließt, ist ein **Royal Tennis Court** aus dem Jahr 1539 zu bewundern, der älteste königliche Tennisplatz Großbritanniens. Im Unterschied zu normalen Tennisplätzen werden hier die Wände ähnlich wie beim Squash ins Spiel mit einbezogen. (Ö: im Sommer Mo–Sa 11–17, So 13–17 Uhr, E: £ 11)



Unterkunft



The Bruce Inn, The High Street, Tel. 01337/85 72 26, Zimmer ab £ 47.

Ladywell House B&B, Cupar, Falkland KY15, Tel. 01337/85 84 14, www.ladywellhousewife.co.uk, ab £ 30, liegt etwas außerhalb.

Loch Leven

☞ XI, C3

Schon außerhalb des Bezirks Fife, aber noch auf der Halbinsel liegt in der Nähe der M 90 der Loch Leven. Im April und September ist der reizvolle See Rastplatz für Scharen von Wildgänsen und Enten. Auf einer Insel inmitten des schönen Sees steht die Ruine eines Castles. **Loch Leven Castle** wurde um 1300 erbaut, trotzdem wird die Festung vor allem mit *Maria Stuart* assoziiert. Nach ihrer dritten Heirat mit dem *Earl of Bothwell* fiel die Königin in Ungnade bei ihren Fürsten, wurde nach Loch Leven gebracht, im Castle gefangen gehalten und gezwungen, zugunsten ihres Sohnes, *James VI.*, abzudanken.

Nach fast einjähriger Gefangenschaft gelang es *Maria* zu fliehen, doch nach einer verlorenen Schlacht verließ sie bereits 14 Tage nach ihrer Flucht Schottland für immer in Richtung England.

Ein Besuch des Castles ist heute von eher historischem Interesse, denn die Burg ist stark zerstört und allenfalls aufgrund ihrer Insellage als romantische Ruine zu bezeichnen. Boote fahren regelmäßig vom **Kinross Pier** ab, doch bei windigem Wetter ist die Überfahrt nur seefesten Reisenden zu

empfehlen. (Ö: nur im Sommer Mo–So 9.30–17.30 Uhr, E: £ 4,70)

Die Kleinstadt **Kinross**, am Westufer des Sees gelegen, ist eine freundliche Stadt ohne große Anziehungskraft. Zu erreichen ist die Stadt über die B 996, der Pier liegt an einer Nebenstraße, die östlich von der Hauptstraße abbiegt. Am Pier liegt ein malerischer, alter **Friedhof**, der einen Blick wert ist. Nördlich des Friedhofes und des daran angrenzenden Parks liegt die andere Attraktion des Städtchens: **Kinross House**. Das herrschaftliche Gebäude wurde im Jahr 1690 von *Sir William Bruce* entworfen und gebaut, ist aber leider nicht für den Publikumsverkehr geöffnet. Der dazugehörige Park kann dagegen zeitweise besichtigt werden.